

SCHULPROGRAMM

Friedrich-von-Spee-Schule
GGs Am Litzgraben

„Aufeinander achten.
Füreinander da sein.
Miteinander lernen.“

(angelehnt an das Motto des buddy - Programms)

Vorüberlegungen / Leitziele

Die schulische und pädagogische Diskussion der letzten Jahre nimmt die Schule als System, als Handlungseinheit, als teilautonome Einheit zunehmend in den Blick.

Die Begriffe Selbstverantwortlichkeit, Innovation und Entwicklung spiegeln die Erwartungen und Hoffnungen wieder, die heute an Schule gestellt werden. Dies zu einer Zeit, in der Schule vielfältige und zunehmend schwieriger werdende pädagogische Herausforderungen zu bewältigen hat.

„Der Modus der Bewältigung dieser Herausforderungen an Schule ... ist Partnerschaftlichkeit“ (Fend).

zum Begriffsverständnis Schulprogramm

„Schulprogramm beschreibt die grundlegenden pädagogischen Ziele einer Schule, die Wege, die dorthin führen sowie die Verfahren, die das Erreichen der Ziele überprüfen und bewerten. Es ist damit das zentrale Instrument der innerschulischen Verständigung und Zusammenarbeit, die darauf zu richten sind, die Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit weiterzuentwickeln und auf einem hohen Niveau zu sichern.“ (RdErl MSW).

Was ist ein Schulprogramm?

- Ausdruck gemeinsamer pädagogischer Grundorientierung
- Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller in der Schulgemeinde
- Ausdruck für planvolles Zusammenwirken im Kollegium

Wozu dient ein Schulprogramm?

- Förderung der Zusammenarbeit
- Bewusstmachung bereits praktizierter pädagogischer Aktivitäten
- Konkretisierung von Leitideen der Richtlinien

Aufbau des Schulprogramms

In dem folgenden Kapitel werden die Leitziele der Schule beschrieben. Danach werden Schwerpunkte der Schulentwicklung aufgezeigt. Schließlich werden die Arbeitspläne der Fächer bzw. die schulischen Schwerpunkte in den Fächern sowie Konzepte der Schule, die nicht speziell einem Fach zugeordnet werden können, vorgestellt.

Die Anhänge (durch Spiegelstriche im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet) sind am Ende in einem separaten Ordner gesammelt.

Schulprogramm und Richtlinien

Die **Kapitel** der Richtlinien wurden für die Überarbeitung des Schulprogramms als Grundlage herangezogen und mit den Schwerpunkten und **Leitziele**n unserer Schule gefüllt.

Schule als Lern- und Lebensraum

Wenn wir die Bereiche, die die Schule als Lern- und Lebensraum umfassen, in den Blick nehmen, entstehen folgende Ziele:

Schule muss den Kindern ermöglichen:

- Einstellung und Haltungen zu entwickeln,
- Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben,
- soziale Kompetenz zu erlangen,
- Leistungen zu erzielen,
- Schule muss Leistungen beurteilen, differenzieren, fördern und fordern.

Grundlagen und Ziele

Die Grundlagen unserer Unterrichts- und Erziehungsarbeit bilden:

- gesellschaftliche Bedingungen,
- Richtlinien und Lehrpläne,
- Fachdidaktiken,
- Lern- und Kognitivpsychologie,
- Zielvereinbarungen.

In allen Bereichen muss die Arbeit kind- und handlungsorientiert sein,

- erfahrungsbezogen, fach- und sachbezogen,
- kooperativ
- aktiv- entdeckend,
- ganzheitlich,
- eigeninitiativ und verantwortlich,
- prozessorientiert.

- Die Kinder erfahren vertrauensvolle Bindungen zu Mitschüler/innen und Lehrer/innen, gegenseitig persönliche Zuwendung sowie offenen mitmenschlichen Umgang.

- Die Kinder werden befähigt, selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln.

- Die Schule fördert die Kinder nicht nur in ihren kognitiven Fähigkeiten, sondern erweitert auch ihre musischen, ästhetischen und sensorischen Erfahrungen.

- Die Kinder werden befähigt, das Gelernte auch in außerschulischen Situationen anzuwenden.

Leitziele abgeleitet aus den Richtlinien

Das Ziel der Schule ist es, die Schüler/innen individuell, ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen entsprechend zu fördern.

Dies wird durch folgende Maßnahmen unterstützt:

individuelle Förderung und Fördergruppen, Projekte gefördert durch das „Haus der Talente“, Absprachen und gemeinsame Vorbereitung im Stufenteam, diverse Differenzierungsmaßnahmen, AG-Angebot, breit gefächertes Bildungsangebot in der OGS, Fördermaßnahmen in der OGS.

Grundlage aller Klassen ist der Einsatz offener und kooperativer Unterrichtsformen, die hinreichend Erfahrungsräume gem. der Richtlinien bieten, z.B. Einsatz von Methoden aus dem Kooperativen Lernen, Werkstattarbeit, Wochenpläne, Arbeit mit Portfolios.

Ebenso ist das Ziel der Schule soziales Lernen über verschiedene Altersgruppen hinweg zu fördern. Der respektvolle Umgang miteinander, soziale Kompetenz und Lernen & Leben in der Gemeinschaft stehen dabei im Vordergrund. Umgesetzt wird dies durch die Arbeit im Lubo-Programm, dem Buddy-Programm (Klassenrat, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit) sowie im täglichen Miteinander vor allem in der OGS.

Das buddY-Programm

Unter dem Motto „**Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen**“ übernehmen die Buddys („Buddy“ = engl. für Kumpel) Patenschaften für jüngere Mitschüler, helfen anderen beim Lernen, setzen sich als Streitschlichter ein oder sind Ansprechpartner für Probleme, aber auch für allgemeine schulische Belange. Dadurch entsteht in Schulen ein verantwortungsvolles Miteinander von Lehrer/innen und Schüler/innen. Sie helfen und unterstützen sich gegenseitig und lernen voneinander.

Eine nachhaltige Veränderung der Prozesse von „Lehren“ und „Lernen“ findet in der Schule statt. Der Lehrer ist für seine Schüler Begleiter und Berater im Sinne eines Coachs. Damit fördert das Buddy-Programm eine Lernkultur, die sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiert

Leitziele abgeleitet aus dem buddY-Programm

Welche Ziele hat das buddY - Programm?

Welche Ziele hat die Schule?

- Kinder und Jugendliche stark machen und eine positive Umgangs, Lehr- und Lernkultur in Schulen entwickeln.
- Schülern die Möglichkeit geben, soziale, emotionale und kognitive Kompetenzen zu entwickeln, die sie für ihren persönlichen Lebensweg brauchen.
- Einen Beitrag dazu leisten, dass Schulen viel mehr leisten können als bloße Wissensvermittlung.
Schüler können Unterricht und Schule aktiv mit gestalten.
- Soziales Klima an den Schulen fördern.
- Langfristig kann ein Beitrag zur Schulentwicklung geleistet werden.

Das Konzept des buddY - Programms und die in der Schule umgesetzten Projekte sind in dem Kapitel Schulentwicklung beschrieben.